Freundeskreis der
Evangelischen Studierendengemeinde Halle e.V.

Protokoll der 20. ordentlichen Mitgliederversammlung

Niederschrift über die 20. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins „Freundeskreis der Evangelischen Studentengemeinde Halle e.V“.

Versammlungszeit: Sonntag, den 18.10.2026, 15:35 Uhr
Versammlungsort: Halle (Saale), Puschkinstraße 27 und Zuschaltung via Microsoft Teams
Anwesend: 9 Personen (siehe als Anlage 1 beigefügte Anwesenheitsliste), davon 9 Vereinsmitglieder,
8 Personen vor Ort, 1 Person per Microsoft Teams zugeschaltet.

Versammlungsleiterin: Wiebke Richter
Protokollführerin: Henriette Kittler

Die Mitgliederversammlung wird um 15:35 Uhr eröffnet, die Versammlungsleiterin begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde. Die Versammlung ist laut Satzung beschlussfähig. Es wird festgestellt, dass die Tagesordnung bei der Einberufung der Versammlung mit angekündigt war.

Die Versammlungsleitung macht die Tagesordnung bekannt:

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 2 Bericht aus der ESG
TOP 3 Bericht des Vorstandes
TOP 4 Kassenbericht
TOP 5 Entlastung des Vorstandes
TOP 6 Vorstandswahl
TOP 7 Kassenprüfer/in Wahl
TOP 8 Ideen und Diskussion
TOP 9 Erhöhung des Mitgliedsbeitrages
TOP 10 Sonstiges

Zu TOP 1:

Die Beschlussfähigkeit laut Satzung wird festgestellt.

Zu TOP 2:

Bericht aus der ESG von Conrad Krannich:

Das Semester hat begonnen mit dem „Markt der Möglichkeiten“. Es gab eine Kunstaktion „Kunst und Kennenlernen“ zu Semesterbeginn mit Josefine Cyranka. Heute waren wir auf dem Petersberg den ersten Gottesdienst des neuen Semesters feiern, ESGler sind dort auch oft für Einkehrtage oder bei den Schwestern zur geistlichen Begleitung während des Semesters.
Nächstes Semester soll es eine von der Gemeinde selbstorganisierte Gemeindefahrt nach Weimar geben, es ist noch nicht klar, ob mit oder ohne Pfarrperson. Die Zusammensetzung der aktuellen ESG klärt sich erst in den nächsten Wochen.
Bis jetzt hatten wir viele Studierenden der Kirchenmusik, Informatik und Psychologie. Es sind auch Studierende mit katholischem und freikirchlichem Hintergrund dabei. Es war ein wunderbares Sommersemester. Zwei Highlights wurden ideell vom Freundeskreis unterstützt: die Lesungen von Götz Aly und Jakob Springfeld, die als Reihe moderiert und inhaltlich vorbereitet wurden von Studierenden. Zulauf und Aufmerksamkeit waren enorm, es sind schöne Kontakte entstanden zum Neuem Theater, zum Martinstag ist eine Zusammenarbeit geplant. Ein trauriges Ereignis war der geplante Abend mit Singer-Songwriterin Jomée, die kurz vorher Freitod beging. Für unsere Segelfreizeit gab es sogar eine Warteliste, das Wetter war stabil, wir waren sportlich und geistlich gemeinsam unterwegs, unser Thema waren Psalmen, ein studierendenfreundlicher Preis war dank der Freundeskreisunterstützung möglich. Die Themen und Veranstaltungen entstehen durch Ideen und Vorschläge der Studierenden.
Das Wintersemester wird sehr anders, denn das übergeordnete Thema ist diesmal „Halle mit anderen Augen sehen“, wir besuchen die Synagoge, betrachten Halle-Neustadt aus soziologischer und interreligiöser Perspektive, haben Workshops zum Theaterspielen und Gospel vor und planen ein gemeinsames Martinsfest mit Domgemeinde, Moritzburg, UNICEF und dem Neuen Theater.
Wir feiern regelmäßig Abendkirche mit dem PopChor der ESG in der Laurentiuskirche, es kommen Studierende, aber auch neue Menschen und über Ulrike Scheller auch Besucherinnen der Marktkirchengottesdienste. Im Rahmen der Unigottesdienstreihe werden wir einen Gottesdienst auf Englisch gestalten. Die Unigottesdienste studierendenfreundlicher zu machen, ist unsere Mission. Ein MDR-Radiogottesdienst aus der ESG-Küche ist am 31.1. geplant.
Die ESG bietet seit einigen Semestern auch ihre Räumlichkeiten an für studentische Initiativen und ist damit angesichts der politischen Situation in Sachsen-Anhalt ein wichtiger Raum für Aktionen wie „Letzte Generation“, „Widersetzen“ und „SOFA - Solidarisch für Alle“. Diese Gruppen sind nicht personalidentisch mit der ESG, aber es gibt Schnittmengen. Wir können mit unseren Räumlichkeiten unterstützen. Wir haben dadurch Verbündete und ein Netzwerk.
Viel Kraft hat die Schutzarbeit im Sommersemester gekostet, wir haben aber neue Regelungen für die Awareness-Arbeit gefunden und konnten uns zu diesen Themen mit anderen evangelischen Einrichtungen im Hochschulkontext vernetzen. Die Beziehung zur KSG ist gerade schwieriger, es ist unklar warum, wir sind wahrscheinlich sehr mit uns selbst beschäftigt, aber das kann sich auch schnell wieder ändern. Wir haben dafür gute Verbindungen zum Schlesischen Konvikt.

Wir bekommen Aufmerksamkeit durch mein Wort zum Sonntag. Die Frage ist, wie sind diese Kontakte nutzbar und monetarisierbar. Denn unser Haushalt schrumpft, Drittmittel werden wichtiger, Fundraising wird zum Thema. Bisherige Unterstützer wie die Landeszentrale für politische Bildung können auch wegbrechen, daher bitten wir bei Reaktionen auf meine Worte direkt um Spenden, da werde ich schamloser.
2027 findet auch eine Stellenentscheidung statt, ich bin seit 4 Jahren hier, seit 1,5 Jahren zu zweit mit Ulrike Scheller. In einem halben Jahr entscheiden wir, ob wir verlängern wollen oder nicht. Aber auch die Landeskirche entscheidet, ob die Stelle auf 50% gekürzt wird.
Die ESG ist bisher eine stabile Gruppe von ca. 25 Menschen, bei den Abendgottesdiensten sind es 80 bis 100 Menschen.
Der Kirchenkreis unterstützt uns nun jährlich mit 1000 Euro. Es gibt außerdem einen studentischen Platz für die Konvikte und die ESG in der Kreissynode. Der Kirchenkreis nimmt die ESG also als seine Zuständigkeit wahr, das freut uns sehr.

Es werden Nachfragen beantwortet:

Wie war die Reaktion auf die Einladungskarte mit Quiz, die zum Semesterstart verteilt wurde? Es gab leider keinen großen Effekt, aber wir haben es mal ausprobiert. Ansonsten waren wir beim „Markt der Möglichkeiten“ mit einem mobilen Konzept dabei und sind beim StuRa-Stand untergekommen. Beim Gutscheinheft vom StuRa kann man zum Glück kostenlos dabei sein und werben, ansonsten sind Werbeaktionen wie ein eigener Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ und Flyer in den Ersti-Beuteln zu teuer für uns. Wir überlegen weiter, wie wir die Aufmerksamkeit der Erstis auf uns ziehen können.
Wie sieht es bei der Bundes-ESG aus?
Die Vollversammlung war im September in Köln. Thema war, wie es mit der Stelle der Bundesstudierendenpfarrerin weitergeht, wenn Corinna Hirschberg weggeht. An anderen Orten sind die ESGn schon abgewickelt. Es gibt die Idee, ESGn auf Kirchenkreisebene zu integrieren, aber sie fallen in der Regel weg, wenn die Pfarrstellen wegfallen. Die ESG-Pfarrstellen in der EKM scheinen noch sicher, man wird sehen.

Zu TOP 3:

Henriette Kittler, Wiebke Richter und Jörn Bensch berichten über die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr:

- ESG-Gemeindeabend 10.12.2025 als Literaturabend gestaltet, Buchvorstellungen und Gesprächsrunden, sehr unterhaltsam, guter Austausch, 3 Studierende als neue Vereinsmitglieder gewonnen
- Unterstützung der Segelfreizeit 2026 mit 400 Euro
- Unterstützung des Chorlagers 2026 mit 500 Euro
- Vorstandstreffen online und in Person
- Steuererklärung erstellt und abgegeben
- Kassenprüfung durchgeführt
- über besondere Veranstaltungen der ESG wurde informiert mit Freundeskreis-Newsletter
- aktuell hat der Freundeskreis ca. 80 Mitglieder

Zu TOP 4:

Wiebke Richter und Jörn Bensch erstatten den Kassenbericht für 2025.
Ende 2025 betrug der Kassenbestand 5.078,36 Euro.
Ausgaben in 2025 waren 3.500 Euro für die Veranstaltung zum 80-jährigen Jubiläum der ESG, 500 Euro als Unterstützung der ESG-Segelfreizeit 2025 und 201,66 Euro Verwaltungsausgaben.
Einnahmen in 2025 waren 1.220 Euro Mitgliedsbeiträge und 625 Euro Spenden.
Karola Kuhn und Maria Keiling haben die Kasse vom Jahr 2025 am 23.09.2026 geprüft und ohne Beanstandungen bestätigt.
Zum Kassenbericht gibt es keine Fragen.
Der Kassenbestand beträgt aktuell 5.213,90 Euro.

Zu TOP 5:

Die Entlastung des Vorstands wird beantragt. Abstimmung per Handzeichen.
4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen (=Vorstand).
Der Vorstand wird entlastet unter Enthaltung des Vorstandes.

Zu TOP 6:

Die Amtszeit von Hinrich Witzel, Wiebke Richter, Conrad Krannich und Jörn Bensch endet nach §12 Abs. 1 der Vereinssatzung. Henriette Kittler ist noch für 1 Jahr im Amt.
Wir bedanken uns bei Hinrich Witzel für sein bisheriges Engagement.
Wiebke Richter, Conrad Krannich und Jörn Bensch stellen sich erneut zur Wahl.
Abgestimmt wird auf Antrag (einstimmig angenommen) offen per Handzeichen.
Jeweils 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Zu TOP 7:

Es muss ein/e neue/r Kassenprüfer/in gewählt werden. Die Amtszeit von Karola Kuhn endet nach §12 Abs. 1 der Vereinssatzung. Maria Keiling ist noch für 1 Jahr im Amt.
Hinrich Witzel stellt sich zur Wahl, die Kassenprüfung zu übernehmen.
Abgestimmt wird per Handzeichen. 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Hinrich Witzel wird zum Kassenprüfer gewählt. Der Gewählte nimmt die Wahl an.

Zu TOP 9 (vorgezogen):

Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags wird diskutiert.

Der Mitgliedsbeitrag ist seit Gründung des Vereins noch nie erhöht wurden. Manche Mitglieder bezahlen bereits jetzt freiwillig einen höheren Mitgliedsbeitrag. Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliedbeitrag auf 50 Euro zu erhöhen und dann einige Jahre auf dieser Höhe zu belassen.

Wie wir im Bericht von Conrad Krannich gehört haben, braucht die ESG finanzielle Unterstützung. Mit unseren Spenden können wir vielen Studierenden die Teilnahme an ESG-Freizeiten und besonderen Erlebnissen ermöglichen. Wir können bei Bedarf auch das warme Abendessen an den Gemeindeabenden unterstützen, denn viele Studierende leben unterhalb der Armutsgrenze und freuen sich über gutes Essen. Für Veranstaltungen sind oft viele Anträge auf Drittmittel nötig, auch da können wir Rückendeckung bieten. Jeder Cent mehr macht die ESG zugänglicher für Studierende. Es ist unser Vereinszweck, Geld zu sammeln für die ESG. Wir haben zwar noch viel Geld auf dem Konto, das kann sich aber schnell ändern. Für akute Notfälle wollen wir eine Basis haben.

Wollen wir den Beitrag einmal in einem größeren Schritt erhöhen oder mehrmals in kleineren Schritten? Die wiederholte Anpassung von Lastschrift- und Daueraufträgen würde auch mehr Aufwand bedeuten. Eine Staffelung des Beitrags scheint zu kompliziert für die Größe des Vereins.

Es ist wichtig, alle Mitglieder im Blick zu haben bei dieser Entscheidung, auch wenn nur wenige bei der Mitgliederversammlung anwesend sind. Viele sind im Rentenalter oder aber frisch aus dem Studium und erst am Anfang ihrer Karriere. Wollen wir lieber stattdessen um freiwillige Spenden werben? Wir könnten die Erhöhung auch mit der Inflation begründen: 25 Euro zur Gründung des Vereins wären heute inflationsbereinigt etwa 38 Euro. 40 Euro scheinen daher angemessen. Jeder hat die Option, mehr zu geben, besonders die Unterstützung der Freizeiten ist wichtig.

Wir überlegen außerdem Möglichkeiten, Fundraising auf der ESG-Website besser einzubinden. Conrad Krannich will einen Adventsbrief verfassen, um von den Aktivitäten der ESG zu berichten, damit alle Mitglieder einen Einblick bekommen, wie ihre Mitgliedsbeiträge verwendet werden.

Es wird beantragt, den Mitgliedsbeitrag ab 2027 auf 40 Euro zu erhöhen.
Abgestimmt wird per Handzeichen. 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Damit wurde die Höhe des Mitgliedbeitrags ab 2027 auf 40 Euro festgesetzt.

Mitglieder, die per Lastschrift zahlen, müssen nichts tun, die Höhe des Beitrags wird vom Vorstand angepasst. Mitglieder, die per Überweisung oder Dauerauftrag zahlen, bitten wir um Anpassung des Jahresbeitrags auf 40 Euro.

Studierende sind grundsätzlich beitragsfrei. Auf Antrag an den Vorstand (z.B. per E-Mail an freundeskreis-esg-halle@gmx.de) können Mitglieder befristet von der Zahlung befreit werden, wenn sie den (vollen) Beitrag nicht zahlen können. Das wird sich nicht ändern. Sollte eine Zahlung versäumt werden, verschickt der Vorstand eine Erinnerung.

Zu TOP 8:

Verschiedene Ideen und Vorhaben werden diskutiert.

Wiebke Richter schlägt vor, den Freundeskreis stärker als Netzwerk zu nutzen. Kann man den Freundeskreis zur Vernetzung nutzen, z.B. während des Berufseinstiegs? Kann das Aufgabe des Vereins sein? Besteht Bedarf bei den Studierenden? Man hätte die Chance,

generationenübergreifend zu netzwerken. Kann das ohne übermäßigen Aufwand gelingen? Es geht um ESG-Alumni-Arbeit, aber weniger um Treffen, sondern eher um das Beantworten von Fragen beim Berufseinstieg, evtl. um Mentoring. Gibt es Möglichkeiten, Praktika und Jobs zu vermitteln? Eine Schwierigkeit könnte Datenschutz sein. Jemand müsste eine Datenbank führen und Anfragen beantworten - das können wir nicht stemmen. Die Kontaktliste von Heike Witzel könnte eine Basis sein. Über persönliche Kontakte passiert Netzwerken schon, aber generationenübergreifend nicht – wie wäre das machbar? Ideensammlung:

- Freundeskreis-Werbeflyer mit Kontaktdaten für ESG-Veranstaltungen drucken
- Signal-Gruppe nutzen, um Generationen zu vernetzen, für Fragen und Kontaktmöglichkeiten
- unsere E-Mail-Adresse bekannter machen
- Signal-Gruppe über Freundeskreis-E-Mail-Verteiler bewerben
- Studierende können sich melden, wenn sie Mentoring wünschen, dann trägt der Vorstand anonym über den Freundeskreis-E-Mail-Verteiler die Anfrage an die Mitglieder heran. Man könnte Ende des Wintersemesters das Interesse in der ESG abfragen, Mentoring wäre dann im Sommersemester möglich.

Es wird die Aufgabe an den Vorstand gegeben, eine Werbeaktion, z.B. über Flyer, zu planen bzw. einen passenden Kommunikationskanal zu wählen.

Jörn Bensch knüpft an das Thema an und schlägt regelmäßige Spenden des Freundeskreises an die ESG für das Abendessen zu den Gemeindeabenden vor. Das wäre eine gute Unterstützung und kann Aufmerksamkeit für den Freundeskreis generieren. Es wäre auch eine Idee, einmal im Monat ein besonderes Abendessen mit Nachtisch zu spendieren. Conrad Krannich will kalkulieren und um einen konkreten Betrag pro Semester bitten.

Conrad Krannich beschreibt den Wunsch der ESG, den Gemeindeabend mit dem Freundeskreis als Nerd-Abend zu gestalten. Der vorgesehene Termin ist der 9.12. 2026. Das Format soll Open Stage sein. Mitglieder des Freundeskreises und der ESG können schräge und originelle Hobbys vorstellen. Es soll lustig und unterhaltsam sein, weniger ein Gespräch. Fotos mitbringen oder Präsentationen zeigen ist möglich. Es soll auch Unterbrechungen mit Musik und Getränken geben. So lernen wir uns nochmal anders kennen und sehen, wie verscheiden wir sind. Vielleicht gibt es Gespräche und Austausch hinterher. Brauchen wir eine Moderation? Ein Duo aus Freundeskreis und ESG könnte moderieren. Ist eine kleine Messe denkbar, um Material auszustellen? Stände sind möglich. Kann der Freundeskreis für die ESG kochen? Oder ein Mitbringbuffet organisieren? Erfolgt die Vorbereitung gemeinsam mit der ESG? Wie kann die Aufgabenverteilung aussehen? Die ESG selbst kann erst kurz vorher planen, die Freundeskreismitglieder brauchen jedoch mehr Vorlauf für die Planung.

Es wird die Aufgabe an den Vorstand gegeben in einer Rundmail alle Freundeskreismitglieder einzuladen. Wir sammeln, wer sich einbringen will. Nach 2 Wochen schauen wir, wer bei der Vorbereitung mitwirken kann und was möglich ist.

Zu TOP 10:

Es gibt keine weiteren Themen mehr zu besprechen.

Die Versammlung schließt um 17:25 Uhr.

Wiebke Richter Versammlungsleitung	Henriette Kittler Protokollführung

Kontakt
ESG Halle – c/o Freundeskreis der ESG Halle e.V.
Puschkinstr. 27 – 06108 Halle
E-Mail: freundeskreis-esg-halle@gmx.de
www.halle-esg.de/freundeskreis/

Spendenkonto
Freundeskreis der ESG Halle e.V.
IBAN: DE08350601901570567019
BIC: GENODED1DKD
KD Bank e.G. (Bank für Kirche und Diakonie)